

Es weht ein spezieller Geist mit viel Humor

„Wasserkartell“: Proben sind in der Endphase

Leopoldshöhe/Oerlinghausen. Acht anstrengende Proben-Monate liegen hinter ihnen, doch die große Premiere haben sie noch vor sich. Die Akteure des Musicals „Das Wasserkartell“ haben sich in der Felix-Fechenbach-Gesamtschule zu einem Probenwochenende getroffen.

Im Mai wird das selbst ausgedachte Musical-Projekt der katholischen Kirchengemeinde St. Michael Oerlinghausen und der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Helpup ein fester Programmpunkt des ökumenischen Kirchentags in München sein. „Bis dahin muss jeder Handgriff sitzen. Die Zusammenführung der Band, des Chores, der Schauspieler und der Technik ist dabei für uns die größte Herausforderung“, resümierte Projektkoordinator Mike Röttgen.

Nach unzähligen dezentralen Proben traf sich das 50-köpfige Team nun in der Aula, um unter nahezu realistischen Bedingungen mit aufwändiger Sound- und Lichttechnik, Bühnenbild und Requisite den „Ernstfall“ zu proben, bei dem es um die unlauteren Machenschaften einer dubiosen Bande mit dem Rohstoff Wasser geht. Von Lampenfieber war allerdings noch nicht viel zu spüren – zu sehr waren die Akteure in die Abläufe vertieft. Minutiös

wurden die Umbauzeiten für die einzelnen Szenen festgehalten. Evelyn Nolte und Christian Scholz gaben als schauspielerische Leitung kurze Tipps und Anweisungen, die die Darsteller sofort umsetzten.

Das Zusammenspiel aller Akteure wirkte ausgesprochen professionell, was nicht zuletzt am harmonischen Umgang der drei Projektkoordinatoren Beatrix Mrongowius, Alfons Haselhorst und Mike Röttgen mit dem gesamten Team lag. Dabei durfte auch der Humor nicht zu kurz kommen. So wurde nach einer längeren Unterbrechung in einer Schlüsselszene das Lied „Was ist nur mit mir los?“ vom Chor kurzfristig umgetextet in „Wann gehts hier endlich los?“

Der ökumenische Aspekt sei eine tolle Erfahrung für alle Mitwirkenden, freute sich Mike Röttgen: „Da ist ein spezieller Geist in dieser Gruppe – das ist etwas ganz Besonderes“. Außerdem sende dieses Bühnenstück alltagstaugliche Botschaften neben theologischen Gesichtspunkten und spreche daher besonders junge Menschen an. (hst)

Vorpremieren in der Felix-Fechenbach-Gesamtschule sind am Freitag und Samstag, 7. und 8. Mai, jeweils um 19.30 Uhr. Im Netz: www.das-wasserkartell.de



„Was ist nur mit mir los?“, Journalistin Hannah (Simone Plöger) im Zwiegespräch mit ihrem „Ich“ (Anne Westerheide). FOTO: STORK

LZ 23.3.2010